

in namen d' heiligen und vnterliden dreifaldigkeit selichich, gescheen dor-
 lus d' wurde auf g'tlicher angemessenheit / Romischer kaiser zu allen
 zeiten von merck des reichs und bemister kaiser zu ewigen ewigen
 30 gethonen dingest gedechtnis kundig machen mit dem laute mit d'fer
 gegenwertigen scrifte allen: das gewest ist. in unser anstätt begin-
 nung mit stetigkeit gebeten das wir um etliche briffe. Der privilegien
 das ist: der g'fethelichen freihaiten etlicher sundlichen gnaden / welche
 durch seine angeborene willen: von dem kaiserlichen (kaiser) gedechtnis
 phane eltroam bemister kaiser unserm hochgeliebten warden behal-
 den / d'nsolget sein kaiserlich / beweren besetzen und bestetigen von kaiser-
 lich gütigkeit: wir würdig an nemen / welche laute folget in den
 worten wir Johannes von gotte gnaden bemister und polnischer kaiser
 unde hienbergischer kaiser Offenbar wir wollen sein allen: das wir
 den beschien den gütlichen jnnelich / welchen auf getrawen gehehen / behar-
 der Odelauf und d'ordis gebunden von perngist zu unser inhaben
 h'eth getragt / an merkende sein gewest / ihn festiglich / die d'wren
 holzer die d' g'hen adie ligen ehete der abe gethonen boone. die masten
 ge. mit den wesen wesen phundil. g'frotte wahren und mit d'ere d'uthe
 teile: all zu komende von den phlangungen von n'arip / yf das etliche g'fhe
 en werden / in d' h'ede d' oder h'oliger / und in aller gütlicher / welche
 von dem gebitte der selbst erten besetzen habe wir von kaiserlicher gütig-
 keit erplich in rechte g'uch lehen g'utz zuweren / vorlehen und be-
 geben die gehabn sein wurden sein zu gebrauchten die genossen und be-
 son durch sie und nebeneme / von ewig und d' besetzen sein wurden
 friedesam und geringlich also das das selbst erbeneme / und nachfolget
 kaiser. da unser erbenemen / und nachfolgen bemister kaiser von
 dem zu getrawen dinsten sollen vorpflicht sein auf d'ere briffe g'g'ung
 m'ß gegeben zu vorlitz am funfzende tage kalend' genant / des mo-
 des j'um in jore des heu / zehausent dreihundert in neunzehent
 g'uten jore / wir darumb zu des g'fprochen lauten: seidelich berhe / sindel
 ein zu die w'ndich forda / ist nicht zuweren volbrichtung / die oben g'fpro-
 chen briffe in die p'sone d'f g'wanten lewthou zuen behard' welche in den
 brufen. oben w'ndich auf gedreugt erbenemen / und seynen gleich nachfolger / in
 in die p'sone alle der welche bey de laute da selbst verhalten briffe von
 rechte zu sein forderth / d'ix zu sein machte in allen seine lauthen / lausforthen
 p'ucten und besetzen / so w'ndich / zu w'ndich / also die werden auf gedreugt
 oben auf kaiserlicher macht bemister / bewere wir besetzen und so phlegelich
 gütlicher mildigkeit besetzen / nicht mehr sinder mit erhaltung unser
 rechte und andie j'eliche d'

